

ALLEIN UND MITEINANDER SEIN

Noch einmal ein gelungener zweiter Roman. Nach dem fulminanten Debüt „Verlass die Stadt“ (Schöffling, 2011) von Christina Maria Landerl ist nun „Donnas Haus“ erschienen. Zwei junge Frauen – Fotografin aus Berlin die eine, Doktorandin aus Österreich die andere – verschlägt es aus Europa in ein Haus am Rand einer amerikanischen Großstadt, einer Zwillingstadt – natürlich denkt man sich dann am Ende des Buchs. Allein das Eintreffen der beiden – zeitversetzt, aber auf die gleiche Art und Weise – ist eine Meisterleistung der jungen Oberösterreicherin aus Berlin. Meisterhaft ist auch, wie sie das ganze Buch hindurch immer wieder die Themen Alleinsein, Einsamsein und Beisammensein anspielt. Simon und Garfunkel, die „Boys“, wie Donna sie nennt, deren Stimmen sie nicht mehr auseinander



halten kann, bilden den akustischen, die siamesischen Zwillinge, deren Bilder überall in Donnas Haus hängen – weil sie irgendwie mit ihnen verwandt ist – den optischen Hintergrund. Donna will das Kartenspiel „Solitaire“ allein spielen, die beiden jungen

Frauen verändern die Regeln und machen ein Gesellschaftsspiel daraus. Zwischen das Geschehen in Donnas eigentlich übelriechendem Haus drängen sich ansatzlos mehr oder weniger schmerzhaft Erinnerungen der beiden jungen Frauen an Ereignisse aus jüngst vergangener Zeit. Christina Maria Landerl ist auch die einzige unter den derzeit so auffallend produktiven jungen Oberösterreicherinnen (Teresa Präauer, Karin Peschka, Anna Weidenholzer), die Adalbert Stifter, den Übervater der oberösterreichischen Literatur, anklingen lässt: Im fernen Amerika liest die Österreicherin Liz der Berlinerin Kathy aus den „Bunten Steinen“ vor. Es ist ein ganz eigenartiges Gefühl, von einer jungen Autorin an der Nase herumgeführt worden zu sein. Perfid schafft sie es, einen in intensiv-dichten 120 Seiten auf falsche Fährten zu locken.

KONRAD HOLZER

Fazit: Das Konzentrierte, dicht Gearbeitete hat Landerl in ihrem zweiten Roman weiter intensiviert und verfeinert.

Christina Maria Landerl **Donnas Haus** Mury Salzmann, 120 S., EurA 19

Buchkultur, Österreich spezial
Ausgabe 168A, Herbst 2016